Breslauer Handels-Blatt.

24. Jahrg. — Abonnements-Preis: In Breslau frei ins Haus 1 Thlr. 15 Sgr. Bei den Post-Anstalten 1 Thlr. 20 Sgr. — **Montag, den 21. September 1868.** — Expedition: Herrenstraße 30. Insertionsgebühr 1 Sgr. 6 Pf. für die Petitzeile. — **Nr. 221.**

L. C. **Berlin**, 18. Septbr. (Börsen-Wochen-Rundschau.) Die Apathie unserer Börse wurde im Laufe dieser Woche mehrere Mal durch kleine Rückgänge der Rente unterbrochen, welche die jederzeit phantasiereiche Speculation mit politischen Besorgnissen in Verbindung brachte. Pariser Briefe erklären sie als eine nothwendige Folge des Abstandes im Cours, der neulich emittirten Renten gegen die alten, der Tauschgeschäfte veranlaßt, die nun, wo auch beiden, den theilweise einbezahlten neuen und den alten, ein Coupon gleichmäßig bezahlt wird, im großen Umfange stattfinden. Daß solche Schwankungen der Rente, die unmöglich täglich steigen oder immobil bleiben kann, sofort eine starke Wirkung üben, beweist, daß noch immer — — ein finsterer Geist durch das „Haus" geht. Das herrschende Mißtrauen wirkt lähmend und erzeugt zunächst eine abwartende Haltung der Speculation und aus derselben hervorgehend eine scharf ausgeprägte Geschäftsstille, welche fast immer mehr oder weniger an den Coursen zehrt. Soll Handel und Wandel wieder aufleben und dauerndes Vertrauen zurückkehren, so müssen die übermäßigen Armeen verschwinden; so lange dieses Medusenhaupt seine Schlangenlocken noch schüttelt, wird der geringste Verdacht, daß etwas im Werke sein könnte, hinreichen, um jedes Vertrauen zu vernichten und jedem momentanen Aufflackern eine Reaction folgen. Im Grunde sind auch die anhaltend fortdauernden Anlagen in amerikanischen Fonds nichts Anderes, als ein Flüchten des Capitals nach friedlicheren Regionen. Für Eisenbahnactien war die Haltung im Anfang der Woche fester, auch hier begleitet von einer scharf ausgeprägten Geschäftsstille; doch seit Mitte der Woche in eine entschiedene Flaue ausartend, auch Franzosen machten keine Ausnahme von der Flaue, trotzdem die Wocheneinnahme eine wiederum günstige war, schlossen sie 3 pCt. niedriger.

Wir notiren am	11.	12.	14.	15.	16.
Bergisch-Märk.	132½	131¾	132	131½	130
Berlin-Potsd.	187½	—	187	185	186
Cöln.-Mind.	126¼	125¾	125½	125	124½
Cosel-Oderberger	—	—	—	—	—
Oberschles. A. C.	182½	181¾	—	179½	—
Franzosen	150	149	148½	—	146⅓
Lombarden	110	109	—	108½	106¾
Amerikaner	76	—	—	—	—
Italiener	52⅜	52	—	—	51¾
Oesterr. Credit	93½	92¾	—	91½	90
5 pCt. Anleihe	103⅞	103¼	—	—	—
4 pCt. Anleihe	87¾	88	88⅛	—	—

Berlin, 20. Sept. (Course aus dem heutigen Privatverkehr.) Bei niedrigeren Coursen und großer Verkaufslust fanden starke Umsätze statt. Wir notiren: Franzosen 146¾—¼—⅜ bez., Lombarden 107¾—½ bz., pr. Oct. zu 110¼ oder 2¼ Vorprämie gehandelt, Galizier 90½ bz., Altona-Kieler 114¼ bz., Oest. Credit-Actien 90¼—89¾ bz. u. B., 1860er Loose 71½—71 bz. u. Br., Italiener 51¼ bis 51 bz., Amerikaner 76 bz., kurz Wien 88 bez. u. Brief.

Berlin, 19. Sept. (Hypotheken-Bericht von Emil Salomon.) Bei nicht bedeutenden Umsätzen bleibt für 1. Hypotheken in feinster Gegend a 4¾ pCt., in guter Gegend a 5 pCt., in nicht zu entfernter Mittelgegend a 6 pCt. in Posten bis 15,000 Thlr. viel Nachfrage, und ist das Material darin zum 1. October c. ziemlich erschöpft; Posten von 20,000 Thlr. und darüber bleiben zu haben. II. und fernere Stellen in mäßigen Summen feinster Stadtgegend a 6 pCt. gefragt, Mittelgegend a 7 pCt. und neue Stadttheile a 8 pCt. per anno mehrfach angetragen und noch unterzubringen. Ländliche Hypotheken ohne Umsatz, gesuchte I. Stellen der Mark, Schlesien, Pommern, Sachsen wenig offerirt; andere Provinzen schwer zu placiren. II. Stellen unmittelbar hinter Pfandbriefen bedingen 6—8 pCt. per anno je nach Provinz und Sicherheit. In Kreisobligationen a 4 und 4½ pCt. wenig Geschäft, dagegen fanden a 5 pCt. vielfach Nehmer. Grundstücke bester Stadtgegend mit Garten und wenig Miethern vielfach gefragt, wogegen in anderen Gegenden Offerten vorherrschend. Terrain in lebhafter Gegend gut zu lassen.

Berlin, 18. Sept. (Wolle.) Auch in der letztvergangenen Woche erfreute sich unser Markt einer längstersehnten Lebhaftigkeit und ist zuvörderst zu berichten, daß der Vertreter einer sächsischen Kammgarnspinnerei 7—800 Ctr., beste Hinterpommern a 60—62 Rt., ein Anderer 100 Ctr. do. abschloß. Ferner wurden ca. 300 Ctr. Westpreußen a 53—58 Rt. mit 5 pCt. Locken an einen Rheinländer, ca. 400 Ctr. bessere preußische Tuchwollen um 60 Rt. herum an einen noch hier weilenden Niederländer und einige 100 Ctr. do. an hiesige Agenten von rheinischen Häusern abgegeben. Inländische Tuchmacher kauften auch einige 100 Ctr. gute Mittelwollen und schließlich ein Hamburger 2—300 Ctr. Lammwollen zu sehr billigen Preisen.

Stettin, 19. Septbr. (Ostf.-Ztg.) Wetter schön. Temperatur + 15° R. Bar. 28. Wind W. — Weizen fest und höher, pr 2125 ℔. gelber 74—78 Rt., feiner 79 Rt., weißer 76—80 Rt., bunter 72—76 Rt., 83.85 ℔. gelber pr Septbr.-October 74½, ¾, 75, 75½ bez., 75 Gd., Frühjahr 70¾, ½ bez. u. Gd. — Roggen höher bezahlt, Schluß ruhiger, pr 2000 ℔. loco 55—56½ Rt., pr Sept.-October 56, 56⅝, 56 bez., Gd. u Br., Octbr.-Novbr. 55, 54, 54¼ bez., Nov.-Decbr. 53, 52¾ bez. u. Br., Frühjahr 51¾, 52 bez., 51¾ Br. u. Gd. — Gerste fest, pr 1750 ℔. loco Oderbr. 53—53½ Rt., Märk. 53½—54 Rt., Ungarische 2c. 47½—51 Rt. — Hafer fest, pr 1300 ℔. loco 35—36 Rt., 47.50 ℔. Septbr.-Oct. 35¼—½ bez., Frühjahr 35 Rt. bez. u. Gd. — Erbsen pr 2250 ℔. loco 63—67 Rt. bez. — Heutiger Landmarkt: Weizen 70—80, Roggen 56—60, Gerste 50—55, Hafer 32—36, Erbsen 62—68 Rt., Heu 10—15 Sgr., Stroh 5—8 Rt., Kartoffeln 16—18 Rt. — Rüböl fester, loco 9½ Rt. Br., 9 5/12 bez., pr Sept.-Octbr. 9⅓, ⅜ bez., 5/12 Br., Dec.-Jan. 9¼ Br., April-Mai 9⅔ Br., ⅝ Gd. — Spiritus behauptet, loco ohne Faß 19¾ Rt. bez., Kleinigkeiten vom Lager 19⅝ Rt. bez., pr Septbr. 19 1/12 Br., 19 Gd., Septbr.-Octbr. 18⅔ Br., Octbr.-Novbr. 17½ Rt. nom., Frühjahr 17½ Rt. bez., Br. u. Gd. — Angemeldet: 50 W. Rübsen, 200 Ctr. Rüböl. — Regulirungspreise: Weizen 75 Rt., Roggen 56 Rt., Hafer 35¼ Rt., Winterrübsen 78½ Rt., Rüböl 9⅓ Rt., Spiritus 19 1/12 Rt. — Crown- und Fullbrand-Hering loco 13 5/12 Rt. bez., pr Sept. 13¼ bez., Ihlen crownbrand 10 Rt. tr. bez. — Petroleum loco 6 11/12—7 Rt. bez. — Süßes Sonnenblumenöl 14½—⅔ Rt. bez.

Stettin, 18. Septbr. Die Umsätze im Waarengeschäft waren in dieser Woche beschränkt und Veränderungen von Belang sind fast in keinem Artikel vorgekommen. — Petroleum. Es trafen seewärts mehrere kleine Partien von zusammen 1385 Faß ein. Der Abzug war mäßig und der Lager-Bestand zeigt nur geringe Veränderungen. Das Geschäft war schleppend, kleine Posten waren nicht unter 6 11/12—7 Rt. zu kaufen, während man bei großen Partien wohl einen Bruchtheil billiger ankommen könnte. Von New-York clarirten vom 18. Aug. bis 2. Sept. die Schiffe „Bobsien-Kaegsdorff" mit 2200 F., „Ydale" mit 2811 F. und „Hombersund" mit 2635 F. nach Stettin. Nach Danzig von New-York die Schiffe „Orion" 3130 F. und „Wilhelm" 5082 F., von Philadelphia „Argus" 2246 Faß. Nach Königsberg von New-York: „Luise Wichards" 2500 F., „Adelheid" mit 882 F. In New-York lagen am 2. Sept. nach Stettin in Ladung: „Minna" für 2200 F., „Ludwig" für 2400 F. Der Totalexport aus den Vereinigten Staaten betrug vom 1. Jan. bis 31. Aug. d. J. 63,134,881 Gallonen (gegen 39,258,992 gleichzeitig 1867, 36,754,792 in 1866 und 11,307,127 in 1865). Von dem diesjährigen Export gingen u. A. nach

1. Jan. — 31. Aug.	Ostseehäfen	Bremen	Hamburg
1868	3,375,095	6,334,588	1,232,387
1867	1,768,459	2,629,365	728,457

1. Jan. — 31. Aug.	Antwerpen	Holland
1868	4,558,654	7,187,789 Gall.
1867	827,942	1,812,110 „

— Caffee. Die Zufuhr betrug in voriger Woche 2129 Ctr., vom Lager wurden 2200 Ctr. verladen. Die letzte Rio-Post brachte nur kleine Abladungen, 5900 Ballen nach Canal und Elbe, und wurde günstig aufgenommen. In Hamburg fanden größere Umsätze statt, und scheint der Artikel sich überhaupt lebhafter zu bewegen. Von unserem Platze haben wir besondere Umsätze nicht zu berichten. Notirungen blieben unverändert. Notirungen: Ceylon Plantagen 7½—9 Sgr., Java braun fehlt, Menado fein gelb bis braun 9½—11 Sgr., Java, gelblich bis fein gelb 7—8½ Sgr., blank 6½—7 Sgr., fein grün 6—7¼ Sgr., ordin. bis gut ord. grün 5½—6 Sgr., Rio, gut bis fein ordin. 5—5¼ Sgr., reell ord. 4½—4¾ Sgr., ord. bis ger. ordin. 4—4¼ Sgr., Laguayra 5½—5¾ Sgr. transf. — Reis. Die Verladungen vom Lager betrugen in der vorigen Woche 1400 Ctr., zugeführt wurden 2300 Ctr. Die Umsätze waren nicht bedeutend und die Lage des Artikels ist als unverändert zu bezeichnen. Man notirt: Java Tafel- 9½—10⅚ Rt., Arracan 5⅓—6⅙ Rt., Rangoon 5⅙—6 Rt., do. Tafel- 6⅓—6⅔ Rt., Bruchreis 4—4¼ Rt. transf.

Erfurt, 19. September. (Julius Bertuch.) Die Witterung nahm in dieser Woche schon einen mehr herbstlichen Charakter an und war es an einigen Tagen, besonders in den Morgenstunden, recht empfindlich kühl. Wenn durch die anhaltende Trockenheit auch die Kartoffelernte begünstigt wird, so bleibt doch sowohl für die Herbstbestellung als auch für den niedrigen Wasserstand ein baldiger Regen erwünscht. — Im Getreidegeschäft hat sich die gute Kauflust erhalten. Weizen wenig verändert. Roggen gut beachtet. Gerste besonders in den besseren Sorten lebhaft begehrt. Hafer in fester Haltung.

	pr Scheffel.		pr Wispel.	
Weizen	84—86	℔.	65—70	Rt.
Roggen	81—83	„	60—63	„
Gerste	69—74	„	46—49	„
„ gute Brauwaare .	69—74	„	50—54	„
Hafer	48—50	„	27½—28½	„
Raps	74	„	79—81	„
Mohn, grauer	67	„	106-108	„
„ blauer	100	„	7 —7⅙	„
Linsen	100	„	3 —4	„
Erbsen	100	„	2½—3⅙	„
Bohnen, weiße . . .	100	„	3¾—3⅚	„

Magdeburg, 19. Septbr. (Rohzucker.) Von neuen Producten wurde auch in der verflossenen Woche noch wenig offerirt; was davon an den Markt kam, fand guten Absatz, da einige Raffinerien und Melisfabriken für den nächsten Bedarf kauften. Es bedangen hellgelbe 1. Producte 11½—11¾ Rt., blonde und halbweiße ca. 12 Rt., weiße 12⅓ bis 12½ Rt., centrifügte 12¾—13 Rt. und Crystallzucker 13½—14 Rt. pr Ctr. Ein Restlager gehaltvolles 1. Product aus voriger Campagne wurde mit 12 Rt. pr Ctr. gehandelt. — Nachproducte waren weniger beliebt als in den Vorwochen, da die Mehrzahl der bisherigen Käufer neuen ersten Producten den Vorzug giebt und mußten abermals einige Groschen im Preise nachgeben; sie erzielten 9½—10¾ Rt. je nach Qualität. Der ganze Wochenumsatz beläuft sich auf ca. 10,000 Ctr. raffinirte Zucker. Raffinaden fehlen in erster Hand. Aus zweiter Hand wurden einige tausend Brode à 15⅔—15¾ Rt. gehandelt. Brodmelisse waren wenig offerirt und schwach gefragt, daher die Umsätze keine große Bedeutung erlangten. Die Preise haben sich behauptet. Neue gemahlene Zucker wurden dem Markte mehrfach zugeführt und davon nicht unbedeutende Posten zu ⅛—⅙ Rt. im Laufe der Woche zu ermäßigten Preisen verkauft. Heutige Notirungen sind für fein Raffinade incl. Faß 15⅔—¾ Rt., fein Melis excl. Faß 15½—15 7/12 Rt., mittel do. 15⅓—15½ Rt., gemahlene do. 14⅙ bis 14⅚ Rt., Farin incl. Faß 12—13½ Rt.

Leipzig, 19. Sept. (J. G. Stichel.) Witterung. Einige Tage in dieser Woche hatten wir bewölkten Himmel; leider sind wir aber noch ohne Regen geblieben, und heute ist wieder ziemlich klarer Himmel. — Rüböl erfreute sich guter Frage, wurde aber von hiesigen Mühlen wenig offerirt und mußte deshalb von Schlesien und Berlin bezogen werden. Heute loco 10 Rt. bez. u. Br., pr Septbr.-Octbr. 10 bez. und Br., pr November-Decbr. und Decbr.-Januar 10 bez. und Br., pr April-Mai 10 bez. — Leinöl 12 Rt. — Raps bis 80 Rt. pr 1800 ℔. Brutto bez. — Oelkuchen 2¼—⅓ Rt. — Dotter gesucht und 70—71 Rt. zu lösen. — Für Getreide lauteten die auswärtigen Berichte etwas fest und beschränkte sich das hiesige Geschäft nur auf Kleinigkeiten, die den jetzigen schwachen Consum absorbirten. Für Weizen zeigten sich Abgeber etwas reservirter, ohne daß sie höhere Forderungen durchsetzten. — Weizen pr 2040 ℔. Brutto 70—74 Rt. Br., 71—72½ bez., ungarische Waare 60—65 Rt. Br. u. bez. — Roggen pr 1920 ℔. Brutto 57—59 Rt. Br., 57½—58½ Rt. gute Waare bez., geringe Waare 54—56 Rt. offerirt.

— Gerste pr 1680 ℔. Brutto 48—51 Thlr. Br. und bez. — Hafer pr 1200 ℔. Brutto 30—32 Thlr. Br. und bezahlt. — Spiritus 21 Thlr. Br. und bez. pr 8000 pCt. Tralles.

Wien, 19. Sept. (Fruchtbörse.) Das Getreidegeschäft bewegt sich noch immer innerhalb enger Grenzen, was daher kommt, weil der Verkehr nur auf den Consum angewiesen ist, wogegen sich die Speculation total unthätig verhält. Erfahrungsgemäß kann der wirkliche Bedarf allein auf keinen Fall das Geschäft beleben, um so weniger aber, wenn derselbe, wie bisher, schwach ist. Es bleibt den Producenten aber auch für später wenig Hoffnung auf eine stärkere Nachfrage oder bessere Verwerthung des Getreides, und es ist in der That eine merkwürdige Erscheinung, daß, so weit sich die Zukunft überhaupt beurtheilen läßt, nicht einmal annäherungsweise Chancen für eine lebhaftere Conjunctur oder ein Steigen der Preise vorhanden sind. Wenn in der abgelaufenen Woche die inländischen Märkte etwas fester waren, so ist das theils dem Ausbleiben größerer Zufuhren, theils dem momentan eingetretenen besseren Bedarfe zuzuschreiben, im Großen und Ganzen jedoch nichts zu loben. Die heutige Wiener Fruchtbörse, anfangs ziemlich belebt, wurde im weiteren Verlaufe stiller, so zwar, daß die anfänglichen kleinen Avancen schließlich verloren gingen und sämmtliche Getreidegattungen, mit Ausnahme des um 5 kr. theureren Hafers, zu den vorwöchentlichen Preisen blieben. Mehl ist um ¼—½ fl. per Centner gestiegen. Umsatz in Weizen 15,000 Metzen. Man notirte: Weizen, Banater loco Wien 87—88 pfd. fl. 5, ungarischen loco Wien 87—88 pfd. fl. 5.05, Theiß-loco Wien 87—89pfd. fl. 5.10 per Kasse, Bacskaer loco Raab 85—89pfd. fl. 4.50, Weißenburger loco Weißenburg 86—89pfd. fl. 4.40, detto loco Szöny 91pfd. fl. 5, Wieselburger loco Wieselburg 86pfd. fl. 4.50 per Kasse; Mais transito 80—82pfd. fl. 2.65 bis fl. 2,80; Korn, slovakisches loco Wien 81—82pfd. fl. 3.85 per Kasse; Gerste, österreichische loco Wien 70pfd. fl. 2.95; Hafer, ungarischen transito 46—47pfd. fl. 1.86 bis fl. 1.90, 48pfd. fl. 1.96 bis fl. 2, alte Waare, 45—46pfd. fl. 1.75—1.78, 48pfd. fl. 1.84.

Wien, 19. September. (Wochenbericht vom 13. bis 19. Septbr.) Schlachtviehmarkt: Auftrieb 2989 Stück im Gewichte von 420 bis 630 Pfd. per Stück. Davon wurden für Wien verkauft 1658 Stck. Ankaufspreis fl. 28.25 bis fl. 32 per Centner und fl. 142 bis fl. 245 per Stück. Landabtrieb 1227 Stück. Unverkauft 104 Stück.

Stechviehmarkt: Auftrieb 1986 St. Kälber (lebende) 19—29 kr. per Pfd.; — 64 Lämmer fl. 5—11 per Paar; — 121 Schafe (Waidner) 16—22 kr. per Pfd.; — 1487 Schafe (lebende) 18—22 kr. per Pfd.; 280 Schweine (junge, lebende) 22—26 kr. per Pfd.; 262 Schweine (mittlere) 23 bis 25 kr. per Pfd.; — 692 Schweine (schwere) 25—27 kr. per Pfd.

Wien, 19. Sept. (Spiritus.) Der Verkehr in diesem Artikel war in der zweiten Hälfte der Woche in Folge der israelitischen Feiertage beschränkt und die Preise blieben behauptet. Man notirt prompte Fruchtwaare 55¼ Kr. pr. Grad.

Reichenberg, 19. Sept. (Schafwollwaaren.) Nur bezüglich der ersten Tage der Woche ist ein kleiner Umsatz an Prager Käufer zu verzeichnen; die zweite Wochen-Hälfte verlief außergewöhnlich still in Folge der strengen israelitischen Feiertage. Das Wollegeschäft hält mit jenem der fertigen Waare gleichen Schritt, das heißt, es geht höchst schleppend.

Manchester, 18. September. Garne, Notirungen per Pfd.:

30r Water (Clayton)	14½d.
20r Mule, gute Mittel-Qualität . .	10¾d.
30r Water, bestes Gespinnst . . .	15d.
40r Mayoll	12½d.
40r Mule, beste Qualität wie Taylor rc.	15d.
60r Mule, für Indien und China passend	16½d.
Stoffe, Notirungen per Stück:	
8¼ Pfd. Shirting, prima Calvert . .	126d.
do. gewöhnliche gute Makes . .	117d.
34 inches 17/17 printing Cloth 9 Pfd. 2—4 oz.	144d.

Fest bei kleinem Geschäft.

Provinz-Nachrichten.

* **Neisse,** 19. Septbr. (Marktbericht.) Am heutigen Markte hatten wir in Weizen bedeutende Zufuhren, dagegen in den übrigen Getreidegattungen unbedeutende; in Hafer sogar nicht hinreichende. Es galt: Weizen 80—85—90 Sgr. pr Scheffel, Roggen 66—68—70 Sgr., Gerste 54—56—60 Sgr., Hafer 34—36—39 Sgr.

* **Münsterberg,** 19. Sept. [F. Cohn.] Der heutige Getreidemarkt war schwach befahren. Bei animirter Stimmung haben sich Preise für alle Cerealien gut behauptet.

Bezahlt wurde:

Weizen . . .	75—86—92 Sgr.	pr Schffl.
Roggen . .	65—70—74 „	
Gerste . . .	49—54—58 „	
Hafer . . .	35—37—39 „	

Neuer Roth-Klee, wovon einige Pöstchen am Markte waren, wurde zwischen 15 und 16 Thlr. pr Ctr. gehandelt.

* **Jauer,** 19. Septbr. Die Offerten am heutigen Markte waren in Weizen reichlich, in allen anderen Getreidearten nur mittelmäßig, und letztere zu etwas erhöhten Preisen gesucht. Weißer Weizen 82—87—92 Sgr., gelber Weizen 77—81—85 Sgr., Roggen 71—73—75 Sgr., Gerste 55—59—61 Sgr., Hafer 34—36—38 Sgr., Raps 170—175—180 Sgr.

* **Leobschütz,** 19. Septbr. Die letzte Woche hat uns schönes trockenes herbstliches Wetter gebracht. Die Grundbesitzer waren mit dem Ausgraben der Kartoffel fleißig beschäftigt und sind mit dem Ertrage so ziemlich zufrieden. Die Grummet-Ernte hat kaum einen mittelmäßigen Ertrag geliefert. Die Zufuhren am heutigen Markte waren wieder sehr reichlich, bis auf Hafer, wovon sehr wenig angeboten wurde. Die größten Offerten bestehen in Weizen in allen Qualitäten. Samen-Getreide wird wie gewöhnlich in bester Sorte ausgesucht und über Notiz bezahlt.

Weißer Weizen .	85 — 90 Sgr.	pro Scheffel je nach Qualität und Gewicht.
Gelber Weizen .	75 — 85 „	
Roggen	66 — 68 „	
Gerste	58 — 62 „	
Hafer	35 — 36 „	

-de- **Breslau,** 21. Sept. (Wasserstand. — Schleußensperrung. — Mühlenbetrieb. — Schifffahrt.) Seit unserem letzten Berichte in Nr. 220 ist das Wasser in allmähligem Fallen begriffen, so daß gegenwärtig der Oberpegel 13′ 11″, der Unterpegel 7″ zeigt. —

Die Ohlauer Schiffsschleuße ist bekanntlich in sehr schlechtem Zustande und bedarf alljährlich der Reparatur; auch in diesem Jahre werden neue Wendesäulen eingesetzt, die Seiten- und Flügelwände erneuert. Die Reparatur konnte nicht früher vorgenommen werden, da ohne vorheriges Aufgraben der Seitenwände nicht im Voraus zu bestimmen war, was reparaturbedürftig sei. Um aber diese umfangreichen Verbesserungen bewerkstelligen zu können, wird die Schleuße am Ende d. M. auf 10—14 Tage gesperrt. Die Zimmerarbeiten hat Herr Zimmer-Meister Pfleger aus Ohlau zur Ausführung überkommen. Der niedrige Wasserstand ist den Arbeiten äußerst günstig und läßt sich erwarten, daß dieselben sehr beschleunigt werden. — In Folge des Wachswassers hatten die Mühlgänge rührigen Betrieb, da Mahlgut massenhaft vorhanden war. Der jetzige niedrige Wasserstand beeinträchtigt indessen wieder sehr.

Die Sandschleuße haben passirt am 20.: Christian Boehme mit Faschinen von Jeltsch nach Masselwitz; am 21.: Gottlieb Kutsch, Joseph Wunderlich, Gottfried Quardar mit Faschinen aus Tschirne nach Pöpelwitz, leer stromauf am 20.: Gottlob Bartsch und Anton Knetsch.

Breslau, 20. Septbr. (Wolle.) Auch in der abgelaufenen Woche erfuhr das Wollgeschäft keinen Aufschwung; es wurden im Ganzen ca. 600 Ctr., bestehend aus guten polnischen und preußischen, sowie russischen Tuchwollen zu den bisherigen reducirten Notirungen umgesetzt. Käufer waren: Rheinländische und schlesische Fabrikanten, sowie ein Commissionair für französische Rechnung. — Durch ansehnliche neue Zufuhren werden die Läger reich assortirt.

Breslau, 21. Septbr. [Producten-Markt.] Wetter angenehm. Wind: Süd-Ost. Thermometer früh 8°. Barometer 27″ 7‴. — Die Getreidezufuhren waren am heutigen Markte in einzelnen Gattungen belangreicher, im Allgemeinen blieb die Auswahl in feinster Waare beschränkt, Preise waren für dieselbe daher fest behauptet.

Weizen zeigte ruhigere Kauflust, wir notiren pr 84℔. weißer 76—85—93 Sgr., gelber 72—80—85 Sgr., feinste Sorten über Notiz bez.

Roggen blieb in feiner Waare beachtet, pr 84 ℔. 61—67—71 Sgr., feinste Sorten 1—2 Sgr. über Notiz bezahlt.

Gerste blieb in weißer Waare begehrt, in geringer Qualität wenig beachtet, pr 74℔. 52—62 Sgr. feinste Sorten über Notiz bezahlt.

Hafer war mehr offerirt, pr 50 ℔. 37—40 Sgr., feinster 41 Sgr. bez.

Hülsenfrüchte wenig offerirt, Kocherbsen gefragt 67—72 Sgr., Futter-Erbsen 60—64 Sgr. pr 90 ℔. — Wicken pr 90℔. 54—62 Sgr. — Bohnen gut beachtet, pr 90 ℔. 90—96 Sgr. — Lupinen pr 90℔. 48—51 Sgr. — Buchweizen pr 70℔. 53—56 Sgr., Kukuruz (Mais) 65—72 Sgr. pr 100 ℔. — Roher Hirse 60—64 Sgr. pr 84 ℔.

Kleesamen, rother war bei vermehrten Angeboten schlesischer Waare und sehr ruhiger Kauflust billiger erlassen, 10—13—15⅚ Thlr. pr Ctr., feinster über Notiz bezahlt, weißer wurde in feinster Waare kaum offerirt, die Stimmung blieb fest, ist 13½—15—18—21 Thlr. zu notiren.

Oelsaaten preishaltend, wir notiren Winter-Raps 162—176—186 Sgr., Winter-Rübsen 158—166—172 Sgr. pr 150℔. Br., feinste Sorten über Notiz bez.

Schlaglein ruhiger, wir notiren pr 150 ℔. Br. 5⅔—6½ Thlr., feinster über Notiz bez. — Hanfsamen ohne Umsatz. — Rapskuchen matter, 61—63 Sgr. pr Ctr. — Leinkuchen 94—96 Sgr. pr Ctr.

Kartoffeln 28—32 Sgr. pr Sack a 150 ℔. Br. 1¼—1¾ Sgr. pr Metze.

Breslau, 21. September. [Fondsbörse.] Die Nachrichten über die spanische Insurrection, welche von niedrigeren Pariser und Wiener Coursen begleitet waren, verstimmten die sonst günstig disponirte Börse und die meisten Speculationspapiere erfuhren mehr oder minder erhebliche Einbußen. Nur Oberschlesische Eisenbahn-Actien blieben fest behauptet. Im Allgemeinen war der Charakter des Geschäftes schwankend, jedoch lebhafter als gewöhnlich.

Preise der Cerealien.

Festsetzungen der polizeilichen Commission.

Breslau, den 21. September 1868.

	feine	mittle	ord. Waare.	
Weizen, weißer . .	87—90	85	76—80 Sgr.	pr Scheffel
do. gelber . .	82—84	80	74—77 „	
Roggen	71—72	69	64—66 „	
Gerste	60—62	56	53—55 „	
Hafer	40	39	38 „	
Erbsen	69—72	65	60—63 „	
Raps	184	176	166 Sgr.	
Rübsen, Winterfrucht	172	168	162 Sgr.	

Wasserstand.

Breslau, 21. September. Oberpegel: 13 F. 11 Z. Unterpegel: — F. 7 Z.

Handels-Register.

a. Errichtete Handels-Firmen.

Breslau: Wilhelm Zirkel; P. Steinitz, geändert in S. Steinitz; Demmich u. Minuth; Taterka u. Bender. — Tost: Max Mokrauer. — Glogau: J. M. Brämer Söhne, geändert in Robert Brämer. — Goldberg: Adolph Kristeller. — Schönau: G. Maiwald; Franz Kapsa. — Grottkau: A. Klemenz. — Cosel: Eduard Neumann, geändert in E. Neumanns Nachfolger. — Berlin: Welt u. Pöhler; Oskar Löwenstein u. Co., geändert in Louis Z. Philippson; Eduard Gumpel u. Co. geändert in Gumpel u. Aschkinaß. — Stettin: Max Sandberg; Heinr. Fr. Wilke.

b. Gelöschte Handelsfirmen.

Breslau: H. Lehmann; Kowalski u. Goldfeld; Moritz Karfunkel und Co.; Gebrüder Cassirer. — Schüsselndorf bei Brieg: R. Brieger. — Kattowitz: Keferstein u. Schultze. — Langenbielau: Franz Hoffmann. — Lauban: Wilhelm Göbel. — Domslau bei Breslau: A. Kühnast, vorm. Seidel. — Gleiwitz: M. Blumenreich u. Co. — Berlin: A. M. Samter u. Co.; Carl u. Herrmann Gießel; Herrmann Lohnstein; B. Herrmann; Grätz u. Rothe. — Stettin: Roth u. Ohmann. — Posen: Wolff Rosenfeld.

c. Ertheilte Procuren.

Berlin: Friedrich Ferdinand Maaß für Gebr. Unger, Martin Bock und Hermann Ganz collectiv für Perl und Meyer, Wolfram Ed. Meyer für Moritz Ed. Meyer. — Stettin: Ernst Julius Heinrich Stosch für Ewald Gentzensohn, Caroline Marie Methling für Carl Methling.

d. Gelöschte Procuren.

Breslau: Samuel Braun für S. Mugdan. — Tost: Siegmund Mokrauer und Max Mokrauer für A. Mokrauer. — Lauban: Heinrich Ernst Wendrich für J. G. Queißler. — Berlin: Johann Landauer für Julius Landauer. — Stettin: Philipp Landshoff für Carl Methling.

Verloosungen und Kündigungen

— **Russische 4proc. Metalliques.** Verloosung am 9. August 1868. Mit Coupons vom 1./13. Februar.

1. Emission.

Nr. 4751 bis incl. 4800, 6801 — 6850, 7801 — 7850, 8201 — 8250, 9801 — 9850, 10651 — 10700, 20102 — 20106, 20110 — 20111, 20120 — 20124, 20128 — 20130, 20132 — 20135, 20137 — 20139, 20141, 20143, 20148, 20150, 21051 — 21100, 27451 — 27500, 29251 — 29300, 31951 — 32000.

2. Emission.

Nr. 401 bis incl. 450, 2302, 2306, 2312 — 2316, 2318 — 2319, 2322, 2324 — 2327, 2329, 2332, 2336 — 2339, 2344 — 2349, 6451 — 6500, 9901 9950, 13851 — 13900, 15001 — 15050, 18701 — 18750, 22601 — 22650, 33951 — 34000, 38651 — 38700, 39001 — 39050.

4. Emission.

Nr. 3501 bis incl. 3550, 4101 — 4150, 6354 — 6355, 6373, 6394 — 6395, 6398, 9651 — 9700, 10401 — 10450, 19401 — 19450, 21201 — 21250, 25551 — 25600, 25701 — 25750, 28851 — 28900, 34051 — 34100.

Zahlbar 1./13. Februar 1869.

Zweite russische innere 5 % Prämien-Anleihe von 1866. Verzeichniß der in der 5. Amortisations-Verloosung am 2./14. September 1868 gezogenen Serien.

Nr. 608 733 1382 1477 1969 2335 2495 2655 2672 4050 4846 5881 6711 6837 7611 7919 8754 8850 11205 1144[illegible] 11491 11771 13024 13397 13820 14596 14760 14949 15945 16400 16554 16678 17394 17484 17784 18268 18484 19291 19800 19941.

Die in vorstehenden Serien enthaltenen Nummern werden vom 1./13. Dezember c. ab in St. Petersburg bei der Staatsbank a 120 Rubel pro Stück bezahlt. Die Verzinsung der gezogenen Obligationen hört mit dem Tage der Ziehung auf.

Statistik.

— (Die Salzsteuer-Einnahme des Zollvereins im ersten Semester 1868.) Nach der Uebereinkunft zwischen den Zollvereinsstaaten vom 8. Mai 1867 ist die Einnahme von der Salzsteuer, welche bisher jeder einzelne Staat für eigene Rechnung, meist im Wege des Monopols erhob, seit 1. Januar d. J. eine gemeinschaftliche des Zollvereins geworden, deren Ertrag zwischen dem norddeutschen Bunde einer- und den süddeutschen Staaten und Luxemburg andererseits nach dem Verhältniß der Bevölkerung, mit welcher dieselben im Gesammtverein sich befinden, getheilt wird. In Folge dessen ist von dem Central-Bureau des Zollvereins kürzlich die provisorische Abrechnung über die Einnahme an Salzsteuer für das erste Semester d. J. aufgestellt worden. Dieselbe umfaßt aber nur diejenigen Erträge, welche auf Grund des Artikel 2 der gedachten Uebereinkunft von dem im Inlande gewonnenen Salze aufgekommen sind, wogegen die Steuer von demjenigen Salz, welches aus anderen als den zum Zollverein gehörigen Ländern eingeführt worden, nicht darunter begriffen ist, sondern unter den Zoll-Einnahmen mit verrechnet wird.

Es sind nach der Abrechnung im 1. und 2. Quartal d. J. überhaupt 2,353,433 Ctr. inländisches Salz versteuert worden. Davon treffen 1,750,613 Centner oder etwas über 74 pCt. auf die zum norddeutschen Bunde gehörenden Staaten; es participiren hieran Preußen und die bei demselben einrechnenden Gebietstheile mit 1,480,112 Ctr., Sachsen mit 101,338 Ctr., Hessen (Prov. Oberhessen) mit 35,508 Ctr., Thüringen mit 101,862 Ctr., Braunschweig mit 25,504 Ctr., Oldenburg mit 6289 Ctr. Von den süddeutschen Staaten hat Baiern 383,278 Centner, Würtemberg 101,497 Ctr., Baden 72,216 Centner und Hessen (Provinz Starkenburg und Rheinhessen) 45,829 Ctr. inländisches Salz als versteuert nachgewiesen. In den einzelnen preußischen Provinzen hat die Menge des versteuert resp. auf privative Rechnung steuerfrei verabfolgten Salzes betragen in: Westpreußen 9533 Ctr., Posen 138,968 Centner, Pommern 135,020 Ctr., Schlesien 238,311 Ctr., Berlin 44,737 Ctr., Reg.-Bezirk Potsdam 43,533 Ctr., Regierungs-Bezirk Frankfurt a. O. 66,176 Ctr., Sachsen 270,176 Ctr., Westphalen 201,004 Ctr., Rheinland 109,724 Ctr., Hessen — Nassau 66,235 Ctr., Hannover 131,448 Ctr., Hohenzollern 8013 Ctr.

Im Verhältniß zur Bevölkerung des Zollvereins berechnet sich das zur Consumtion gekommene Quantum inländischen Salzes für ½ Jahr auf fast 7 Pfund pro Kopf.

Der Gesammtbetrag der erhobenen Salzsteuer stellt sich unter Zurechnung der Register-Defecte und der auf privative Rechnung freigeschriebenen Gefälle und nach Abzug der Restitutionen und Register-Vergütungen auf 4,701,126 Thlr. Davon hat der norddeutsche Bund 3,495 487 Thlr. (Preußen 2,938,679 Thlr.), Baiern 766,555 Thlr., Würtemberg 202,994 Thlr., Baden 144,432 Thlr. und Hessen (Starkenburg und Rheinhessen) 91,658 Thlr. aufgebracht. In Luxemburg ist Steuer von inländischem Salze nicht zur Erhebung gekommen. Von der vorgedachten Brutto-Einnahme ist der Besoldungs-Aufwand für die mit Erhebung und Controlirung der Steuer auf den Salzwerken beauftragten Beamten mit 28,565 Thlr. oder 0,$_6$ pCt. der Einnahme in Abzug gebracht; die übrigbleibenden 4,672,561 Thlr. sind zur Theilung gestellt. Nach dem Verhältnisse der Bevölkerung erhalten hiervon die norddeutschen Staaten 3,568,073 Thaler oder 76,$_4$ pCt., Baiern 606,017 Thlr. oder 13,$_0$ pCt., Würtemberg 221,590 oder 4,$_7$ pCt., Baden 180,479 Thlr. oder 3,$_9$ pCt., Hessen 70,676 Thlr. oder 1,$_5$ pCt. und Luxemburg 25,726 Thlr. oder 0,$_5$ pCt.

Neueste Nachrichten. (W. T.-B.)

Altona, 20. Sept., Abends. Die Elbfahrt des Königs begann Nachmittags 4 Uhr bei Regen und Gewitter. Die „Hammonia" lief bei Blankenese auf Sand. Der König und die Gäste kehrten statt um 7½ Uhr erst 9¼ Uhr auf einem kleinen Elbdampfer zurück, von Tausenden voll Unruhe unter Regenguß erwartet. Jetzt ist es zweifelhaft, ob der König Abends noch zur Soiree des Senators Hayn und zur Illumination kommt.

Paris, 19. Sept., Abends. Einer Mittheilung des „Journal de Paris" zufolge hat der spanische General Contreras Paris verlassen und sich nach Spanien begeben. „Temps" erwähnt ebenfalls der Gerüchte über revolutionaire Bewegungen in Spanien.

Paris, 20. Sept., Nachm. Die „Agence Havas" meldet aus Madrid vom heutigen Tage: Die Königin ist von San Sebastian nach der Hauptstadt zurückgekehrt. Eine Begegnung mit dem Kaiser Napoleon hat nicht stattgefunden. Madrid ist in Belagerungszustand erklärt, die Stadt ist ruh g. Das Gerücht, die verbannten Generale hätten die canarischen Inseln verlassen, soll sich bestätigen. In Cadix haben in Folge eines progressistischen Pronunciamentos Ruhestörungen stattgefunden. Einzelheiten fehlen.

Paris, 20. Sept., Abends Nach. Dierichten der Abendzeitungen aus Spanien sind größtentheils unsicher und beruhen auf Gerüchten. „France". „Opinon nationale" und „Pays" erwähnen das Gerücht die Königin Isabella wolle abdanken. „Gaulois" zufolge wären an mehreren Punkten des Königreichs revolutionaire Bewegungen ausgebrochen, welche indessen aus Mangel an einheitlicher Leitung im Keime erstickt worden seien. In Madrid und in den Provinzen soll große Aufregung herrschen. „Figaro" hält die Bewegung für sehr ernst, da sich diesmal alle Parteien gegen die Königin verbunden hätten. „Temps" will wissen, daß eine große Anzahl spanischer Flüchtlinge Paris verlassen habe.

„Gaulois" meldet: Die nach den canarischen Inseln verbannten Generale seien in Andalusien gelandet und hätten die Fahne des Aufstandes erhoben. General Prim habe sich mit seinem Stabe in London eingeschifft und seinen Weg nach der Küste von Valencia genommen, er werde die Leitung des Aufstandes übernehmen. Kein anderes Blatt hat ähnliche Nachrichten erhalten.

Paris, 21. Sept., Morgens. Der heutige „Moniteur" meldet von einer von der Progressistenpartei angestifteten Ruhestörnng in Cadix, woran Mannschaften von Kriegsschiffen Theil nahmen. Näheres ist noch unbekannt. Madrid ist ruhig.

Madrid, 19. Sept., Abend. Die Königin hat die Entlassungsgesuche des Conseilpräsidenten Gonzalez Bravo, des Kriegsministers Mayalde und des Marineministers Belda angenommen und den Marquis de la Havane zum Conseilspräsidenten, Kriegsminister und ad interim zum Marineminister ernannt. Der neuernannte Conseilspräsident, welcher heute in San Sebastian der Königin den Eid geleistet, ist Nachmittags von dort nach Madrid abgereist. Die Königin wird ebenfalls morgen hierher zurückkehren.

Petersburg, 20. Sept., Nachm. Gestern wurde die Eisenbahn-Linie Moskau-Kursk eröffnet.

Telegraphische Depeschen.

Berlin, 21. Sept. (Anfangs-Course.)

	Ang. 2½ U.	Cours v. 19. Sept.
Weizen pr. Sept.-Octbr.	67	66¾
Frühjahr	64½	64¾
Roggen pr. Sept.-Octbr.	56¾	56¾
Octbr.-Nov.	55½	55⅝
Frühjahr	52⅛	52
Rüböl pr. Sept.-Octbr.	9½	9 11/12
Frühjahr	9⅚	9⅚
Spiritus pr. September	18¾	19⅝
Sept.-Octbr.	18¼	18⅝
Frühjahr	17⅝	17⅞
Fonds u. Actien.		
Freiburger	113	114
Wilhelmsbahn	111¾	114¼
Oberschles. Litt. A.	183¾	183
Warschau-Wiener	—	58¾
Oesterr. Credit	88¾	91¼
Italiener	50¾	51⅞
Amerikaner	76	76

Berlin, 21. Sept. (Schluß-Course.)

	Ang. 2¾ Uhr.	Cours vom 19. Sept.
Weizen. Still.		
pr. Septbr.-Octbr.	67	66¾
Frühjahr	64½	64¾
Roggen. Schwankend.		
pr. Septbr.-Octbr.	56⅝	56½
Octbr.-Novbr.	55¼	55½
Frühjahr	52⅛	52
Rüböl. Fest.		
pr. Septbr.-Octbr.	9½	9 11/12
Frühjahr	9⅞	9⅚
Spiritus. Flau.		
pr. September	18⅝	19½
Septbr.-Octbr.	18¼	18⅝
Frühjahr	17⅝	17¾
Fonds und Actien Flau.		
Staatsschuldscheine	82½	82½
Freiburger	113¼	115
Wilhelmsbahn	111½	114½
Oberschles. Lit. A.	184	183
Tarnowitzer	79½	80
Warschau-Wiener	58½	58¾
Oesterr. Credit	88¼	91½
Oesterr. 1860er Loose	70½	72¼
Poln. Liquid.-Pfandbr.	55½	56⅜
Italiener	50¾	51¾
Amerikaner	75¾	76
Russ. Banknoten	83	83

Die Stettiner Depesche war bis zum Schlusse dieses Blattes noch nicht einngetroffen.

Die Wiener Schluß-Course waren bis zum Schlusse dieses Blattes noch nicht eingetroffen.

Breslauer Börse vom 21. September 1868.

Inländische Fonds und Eisenbahn-Prioritäten, Gold und Papiergeld.

Preuss. Anl. v. 1859	5	102⅞ B.
do. do.	4½	95⅞ bz.
do. do.	4	88¼ B.
Staats-Schuldsch.	3½	83 B.
Prämien-Anl. 1855	3½	119 B.
Bresl. Stadt-Oblig.	4	—
do. do.	4½	94¼ B.
Pos. Pfandbr., alte	4	—
do. do. do.	3½	—
do. do neue	4	84 bz. u. B.
Schl. Pfandbriefe à 1000 Thlr.	3½	81⅛ B.
do. Pfandbr Lt. A.	4	90¾ bz.
do. Rust.-Pfandbr.	4	90¼ B.
do. Pfandbr. Lt. C.	4	90¼ B.
do. do. Lt. B.	4	—
do. do. do.	3	—
Schl. Rentenbriefe	4	90¼—5/12 bz. u. B.
Posener do.	4	88½ B.
Schl. Pr-Hülfsk.-O.	4	—
Bresl.-Schw.-Fr. Pr.	4	84 B.
do. do.	4½	88¾ B.
Oberschl. Priorität.	3½	76½ B.
do. do.	4	84¼ B.
do. Lit. F.	4½	91½ B.
do. Lit. G.	4½	90¼ B.
R.Oderufer-B.St.-P.	5	91½ B.
Märk.-Posener do.		—
Neisse-Brieger do.		—
Wilh.-B.,Cosel-Odb.	4	—
do. do.	4½	—
do. Stamm-	5	—
do. do.	4½	—
Ducaten		97½ B.
Louisd'or		111¾ G.
Russ. Bank-Billets		82¾ bz.
Oesterr. Währung		87⅞—88 bz. u. G.

Eisenbahn-Stamm-Actien.

Bresl.-Schw.-Freib.	4	112 G.
Fried.-Wilh.-Nordb	4	—
Neisse-Brieger	4	—
Niederschl.-Märk.	4	—
Oberschl. Lt. A u. C	3½	184 G.
do. Lit. B	3½	—
Oppeln-Tarnowitz	5	79¾ B.
RechteOder-Ufer-B.	5	80 B.
Cosel-Oderberg	4	112 bz. u. G.
Gal. Carl-Ludw. S.P.	5	—
Warschau-Wien	5	58 bz. u. B.

Ausländische Fonds.

Amerikaner	6	76 B.
Italienische Anleihe	5	50⅝ bz. u. G.
Poln. Pfandbriefe	4	65¼ G.
Poln. Liquid.-Sch.	4	55⅞—½ bz. u. G.
Rus. Bd.-Crd.-Pfdb.		—
Oest. Nat.-Anleihe	5	—
Oesterr. Loose 1860	5	—
do. 1864		—
Baierische Anleihe	4	—
Lemberg-Czernow.		—

Diverse Actien.

Breslauer Gas-Act.	5	—
Minerva	5	35 B.
Schles. Feuer-Vers.	4	—
Schl. Zinkh.-Actien		—
do. do. St.-Pr.	4½	—
Schlesische Bank	4	116½ B.
Oesterr. Credit-	5	89 G.

Wechsel-Course.

Amsterdam	k. S.	143 G.
do.	2 M.	142⅜ G.
Hamburg	k. S.	150¾ G.
do.	2 M.	150⅜ B.
London	k. S.	—
do.	3 M.	6.24¼ bz.
Paris	2 M.	81 G.
Wien ö. W.	k. S.	87¾ bz.
do.	2 M.	87¼ bz.
Warschau 90SR	8 T.	—

Trautenau, 21. Septbr. Bei schwachem Marktbesuch blieben die Preise unverändert fest, wie vor acht Tagen. Die Spinner blieben in ihren Forderungen steif.

(Tel. Dep. d. Bresl. Handelsbl.)

Hamburg, 19. Sept., Nachmittags. Getreidemarkt. Weizen und Roggen loco fest, Weizen auf Termine begehrt, Roggen ruhig. Weizen pr. Sept. 5400 ℔. netto 132 Bancothaler Br., 131 Gd., pr. September-October 127 Br., 126 Gd., pr. October-Novbr. 123 Br., 122½ Gd. Roggen pr. September 5000 ℔. Brutto 95½ Br., 94½ Gd., pr. Septbr.-Oct. 94 Br., 93 Gd., pr. October-Novbr. 93 Br., 92 Gd. Hafer stille. Rüböl pr. Septbr.-October 20¾, pr. April-Mai 21⅜. Spiritus fest, pr. September 29 gefordert. Kaffee still. Zink still. Petroleum loco und pr. Octbr. 12⅞.

Paris, 19. Sept., Nachmittags. Rüböl pr. Sept. 81, 75, pr. November-December 82, 25. Mehl pr. September 74, 00, pr. November-December 64, 00. Spiritus pr. September 74, 50. — Regenwetter.

Petersburg, 18. Septbr. [Productenmkt.] Roggen pr. Septbr. 8¼. Hafer pr. September 5½. Hanf loco 40. Hanföl loco 3, 55.

Liverpool, 19. Septbr., Mittags. Baumwolle: 10,000 Ballen Umsatz. Fest. — Middling Orleans 10½, middling Amerikanische 10¼, fair Dhollerah 7⅞, middling fair Dhollerah 7⅜, good middling Dhollerah 7⅛, fair Bengal 6⅞, New fair Domra 7¾, good fair Domra 8, Pernam 10½, Smyrna 8, Egyptische 12.

Liverpool, 19. Sept. (Schlußbericht.) Baumwolle 10,000 Ballen Umsatz, davon für Speculation und Export 3000 Ballen. Tagesimport 123 Ballen Amerikanische. Ruhig. — New Orleans 10 7/16, Upland 10 3/16.

New-York, 19. Sept., Abends 6 Uhr. (Schluß-Course.) Wechsel auf London in Gold 108⅞, Gold-Agio 44¼, Bonds von 1882 114⅛, Bonds von 1885 111⅛, 1904er Bonds 104⅞, Illinois 145, Eriebahn 47⅜, Baumwolle 26¼, Mehl 8 D. 80 C., Raffin. Petroleum 29½.

New-York, 19. Septbr., Abends. Baumwollenbericht (von Thiele, Mötz & Comp.) Zufuhren in letzter Woche in allen Häfen der Union 20,000 Ballen. Preis middling Upland per Segelschiff nach Liverpool Kost und Fracht 9¾. Kleines Angebot.

Inserate.

Oscar Silberstein's
kaufmännisches
Unterrichts-Institut

eröffnet neue Curse für einfache und doppelte italien. **Buchführung**, sowie **kaufm. Rechnen**

für Herren den **6. October** Abds. 8 Uhr. | **für Damen** den **7. October** N.-M. 2 Uhr.

Anmeldungen und Näheres tägl. N.-M. von 1—3.

Schweidn.-Stadtgraben 8,
1. Etage.

Echt ungarischer Mais-Schroot.

Den Herren Gutsbesitzern verkauft vollkommen reinen Mais-Schroot von ungarischem Kukuruz, als vorzüglichstes, an Nahrungswerth reichstes Viehfutter in jeder Quantität 100 Pfd. zu 77½ Sgr., in Posten von über 100 Ctr. noch billiger loco Mühle. [685]

Die Dampfmühlen-Verwaltung zu Jaeschwitz bei Koberwitz.

Am 2. October c. beginnt ein Cursus für Anfänger in der englischen Sprache. Anmeldungen täglich mit Ausnahme Sonntags, des Morgens von 10—11, Abd. von 7—8 Uhr. 880

H. J. Eckersdorff, conc. Lehrer der engl. u. franz. Sprache,
36 Reuschestraße 36.

Die Fallsucht heilbar!

Fr. A. Quante, Fabrikant zu **Warendorf** in Westphalen, Erfinder de als unfehlbar erprobten, nicht medicin. Universal-Heilmittels gegen die Fallsucht, (Epilepsie, epilept. Krämpfe) versendet auf Franco-Verlangen gratis und franco Prospecte über sein einfaches Heilverfahren mit zahlreichen, theils amtlich contatirten, resp. eidlich erhärteten Zeugnissen u. Dankssagung chreiben von glücklich Geheilten aus fast sämmtlichen europ. Staaten sowie aus Amerika, Asien etc.

Kündigung vom Breslauer Stadtobligationen à 4 und 4½ pCt.

Bei der heut stattgefundenen Ausloosung der **Termin Weihnachten 1868** zu amortisirenden hiesigen **Stadt-Obligationen** sind gezogen worden, und zwar:

a) von den Stadt-Obligationen à 4 %

über **500 Thlr.** Nr. 3053 6142 6160 6182 6219 6788 7005 7073 7144 7146 7148 7209 7221 7250 8497 8502 und 8517,
über **400 Thlr.** Nr. 750,
über **300 Thlr.** Nr. 1218 2072 3191 und 5173,
über **200 Thlr.** Nr. 1569 3515 5628 5680 6302 6343 7328 7363 7394 7471 7486 7547 7655 7725 7774 7820 7853 7873 8606 und 7675,
über **100 Thlr.** Nr. 1304 1930 2127 2637 2684 2818 2845 2994 3656 3665 3666 4095 4254 5720 5740 5885 6028 6038 6063 6122 6438 6465 6488 6505 6545 6576 6589 6614 6626 6634 6720 6728 7922 7944 7988 8021 8030 8035 8126 8143 8171 8186 8253 8287 8337 8395 8467 8472 und 8776,
über **50 Thlr.** Nr. 270 3578 4186 4721 4844 5198 5232 5382 5414 und 5787,
über **25 Thlr.** Nr. 4394 4578 4682 4703 4745 4812 5159 5244 5252 5379 und 5385,
zusammen über einen **Kapitalsbetrag von 19,775 Thaler.**

b) von den Stadt-Obligationen Litt. A. à 4½ %
(ausgefertigt auf Grund des Allerhöchsten Privilegii vom 28. März 1855.)

über **500 Thlr.** Nr. 12 145 337 570 592 606 691 und 794,
über **200 Thlr.** Nr. 820 829 839 862 1174 1191 1195 1224 1238 1288 1429 1704 1716 1764 1804 1813 1851 2017 2193 2264 2282 2362 2422 2486 2498 2511 2555 2688 2699 2748 2773 und 2782,
über **100 Thlr.** Nr. 2904 2996 3072 3151 3221 3247 3298 3351 3586 3654 3787 3833 3925 3993 4024 4078 4092 4104 4198 4232 4279 4280 4291 4377 4583 4601 4743 4809 4849 5025 5028 5087 5092 5203 5212 5339 5417 5420 5422 5502 5560 5650 5656 5662 5675 5688 5691 5793 5822 5914 5957 5980 6004 6067 6073 6114 6173 6184 6353 6381 6388 6485 6522 6530 6544 6577 6612 6624 6633 und 6654.
zusammen über einen **Kapitals-Betrag von 17,400 Thlr.**

Die Besitzer dieser Obligationen werden aufgefordert, die ihnen zustehenden, hiermit **gekündigten** Kapitalien **term. Weihnachten 1868** gegen Rückgabe der Obligationen und der von da ab laufenden Zins-Coupons in unserer Stadt-Haupt-Kasse im Rathhause in Empfang zu nehmen.

Die Verzinsung der ausgeloosten Obligationen, von denen ein Nummer-Verzeichniß vom 24. d. M. ab in der rathhäuslichen Dienerstube sowohl, als auch an den Rathhausthüren und in sämmtlichen hiesigen städtischen Kassen ausgehängt sein wird, hört in jedem Falle an dem zur Rückzahlung des Kapitals anberaumten Termine auf, und wird der Betrag für nicht zurückgelieferte, von Termin Weihnachten c. ab laufende Zins-Coupons von den Capitalien in Abzug gebracht werden.

Gleichzeitig werden die Inhaber der nachgenannten, bereits **früher** verlooften und **gekündigten** Stadt-Obligationen, und zwar:

à 4%
aus der Verloosung von 1866:

über **500 Thlr.** Nr. 6746,
über **100 Thlr.** Nr. 2493,
über **50 Thlr.** Nr. 1477 und 5837;

aus der Verloosung von 1867:

über **500 Thlr.** Nr. 6942,
über **200 Thlr** Nr. 5684 6306 7506 7567 7793 und 8611,
über **100 Thlr.** Nr. 2897 5116 5746 6114 6593 6633 7932 7998 8294 und 8769,
über **25 Thlr.** Nr. 4074 und 4985,

à 4½ %.
aus der Verloosung von 1866:

über **200 Thlr.** Nr. 2088 und 2440,
über **100 Thlr.** Nr. 3831 4334 4609 5483 und 6217,

aus der Verloosung von 1867:

über **200 Thlr.** Nr. 1117 1180 1558 1677 1918 und 2568,
über **100 Thlr.** Nr. 2914 3581 3698 3749 3891 4190 5791 6309 und 6736

zur Vermeidung weiteren Zinsverlustes an die baldige Rückgabe dieser Obligationen und der zugehörigen Zins-Coupons, gegen Empfangnahme der Valuta, hiermit erinnert.

Breslau, den 13. Juni 1868.

Der Magistrat hiesiger Haupt- und Residenz-Stadt.

Norddeutsche Lebensversicherungs-Bank auf Gegenseitigkeit in Berlin.

Vom **25. September c.** ab gelangen auf unsere Antheil-Certificate gegen Rückgabe des Coupons Nr. 1 die am 1. October c. fälligen Zinsen mit 6% oder

6 Thaler Pr. Crt.

bei unserer Hauptkasse, **Leipzigerstraße Nr. 125**, und bei unseren Herren Vertretern zur Auszahlung. (671)

Norddeutsche Lebensversicherungs-Bank auf Gegenseitigkeit.
Der General-Director Martin.

Mais-Schroot.

Den Herren **Gutsbesitzern** verkauft vollkommen **reinen Maisschroot** als **vorzüglichstes,** an **Nahrungswerth reichstes Viehfutter in jeder Quantität, 100 Pfd. zu 77½ Sgr., in Posten von über 100 Ctr. noch billiger loco Mühle.** (677)

Die Dampf-Mühlen-Verwaltung zu Jaeschwitz bei Koberwitz.

Vacante Comptoir-Stellen.

Für ein ausgedehntes Agentur-Geschäft in Pesth werden gesucht:

1) Ein vollkommen geübter, **flinker Correspondent** in **deutscher und französischer** und womöglich auch **englischer** Sprache; zugleich **exacter Buchhalter** und überhaupt zur Leitung des ganzen Comptoirs befähigt.
2) Ein **gewandter, thätiger Unter-Agent** von einnehmendem Aeußern, beredt, mit der Colonial-waaren-Branche, sowie auch mit der Correspondenz, Buchführung und allen sonstigen Comptoir-Arbeiten vertraut.

Baldigster Eintritt erwünscht. — **Eigenhändige** Offerten mit genauer Angabe der bisherigen Carrière, verläßiger Referenzen und des beanspruchten Salairs, von einer Photographie begleitet, an 861

Anton Kindl in Pesth.

Hierzu eine Beilage.

Verantwortlicher Redacteur und Herausgeber Oskar Freund in Breslau. Im Selbstverlage des Herausgebers. Druck von Leopold Freund in Breslau.